



Ein Fohlen aus der eigenen Stute

Der Leitfaden für den Züchter



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach



Reiterjournal

Große Klasse im Einsatz. Mit Sicherheit.



Aufgenommen am Stall Böckmann

NEU Der Big Champion.

Mit einem einzigartigen Angebot an Platz und Größe, großen Türen, neuen Sattelkisten und hohen Seitenwänden ist dieser Aluminium-Pferdeanhänger ‚große Klasse‘ im Einsatz. Verlässliche Qualität mit Sicherheit.

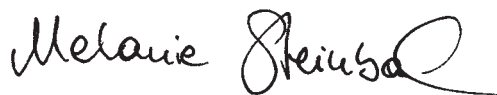
www.boeckmann.com



ANHANG ERSTER KLASSE

Das Abenteuer Pferdezucht beginnt!

Ein Fohlen aus der eigenen Stute zu ziehen, dieser Wunsch reift immer wieder in Pferdebesitzern heran. Ist die Entscheidung gefallen, sieht sich der gewillte Neuzüchter allerdings mit vielen Fragestellungen konfrontiert: Wie wird die Stute beim Zuchtverband angemeldet, welcher Hengst passt zu seiner Stute, wie läuft eine Bedeckung ab und was passiert nach der Geburt des Fohlens? Im Dschungel zwischen Deckschein, Besamungsauftrag, Geburtsüberwachung oder Fohlenregistrierung geht der Überblick für einen Neuling schnell verloren. Das muss allerdings nicht sein. Damit den potenziellen Neuzüchter der Mut nicht verlässt und um den Einstieg in die Zuchtszene zu erleichtern, haben der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg und das Haupt- und Landgestüt Marbach in einem gemeinsamen Projekt mit dem Reiterjournal diesen kleinen Leitfaden entwickelt. Kurz und prägnant erhalten Sie hier einen Überblick über die wichtigsten Schritte von den ersten Vorüberlegungen zur Bedeckung bis zur Fohlenaufzucht. Außerdem finden Sie jede Menge nützliche Adressen und Ansprechpartner auf den nachfolgenden Seiten. Da natürlich immer auch individuelle Fragen auftreten können, stehen Ihnen das Team des Pferdezuchtverbands und die Mitarbeiter des Haupt- und Landgestüts Marbach stets mit Rat und Tat zur Seite. Und wer weiß, vielleicht bleibt es ja nicht bei einem einzigen selbstgezogenen Fohlen und Sie entdecken Ihre Leidenschaft für die Pferdezucht! Eine spannende Zeit steht Ihnen als neuer Züchter auf jeden Fall bevor. Für all Ihre Entscheidungen wünsche ich Ihnen ein glückliches Händchen und natürlich gesunde Fohlen! Viel Freude beim Abenteuer Pferdezucht!



Melanie Steinbach, Redaktion Reiterjournal

DER VERBAND

Pferdezuchtverband
Baden-Württemberg e.V.



Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Warum sollten Sie Mitglied in unserem Verband sein?

- Unser qualifiziertes und motiviertes Team berät Sie freundlich und kompetent in allen Fragen rund um Pferdezucht und Vermarktung.
- Wir bieten regionalen und flexiblen Züchterservice in Ihrer Nähe.
- Fohlenregistrierung bei den rund 20 Fohlenschauen in Baden-Württemberg, vor Ort bei den Servicetagen in Marbach oder bei Ihnen zu Hause durch die Sachverständigen.
- Die Erstellung des Equidenpasses für Ihr Fohlen erfolgt unkompliziert und schnell.
- Wir bieten zahlreiche Vermarktungsmöglichkeiten für Fohlen, Reit- und Zuchtpferde.
- Wir veranstalten Zuchtstutenprüfungen sowie Verbandsperdeschauen, bei denen Staatspreise, Staatsprämien und Verbandspreise vergeben werden.
- PferdezuchtOnline: Die Nutzung der Software für die Datenverwaltung und Management Ihres Pferdebestandes ist für Mitglieder des Pferdezuchtverbandes kostenlos.
- Wir beraten Sie bezüglich der Wahl von geeigneten Aufzucht- und Ausbildungsbetrieben.
- Wir fördern zusammen mit dem FBW die Ausbildung von Talenten durch qualifizierte Reiter bis hin zur Bundeschampionatteilnahme.
- Wir veranstalten Talentsichtungen für Ihre hoffnungsvollen Nachwuchspferde.
- Wir unterstützen die Teilnahme an FN-Bundesschauen der Kaltblut-, Pony- und Spezialrassen finanziell.
- Wir bieten Jungzüchtern ein attraktives Fortbildungs- und Wettbewerbsangebot.
- Wir fördern den Einstieg junger Menschen in die aktive Züchterschaft durch die Juniormitgliedschaft.
- Das monatlich erscheinende Reiterjournal ist im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Der Zuchtverband und seine Aufgaben

Im Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V. sind rund 5000 Züchter zusammengeschlossen, die derzeit 22 verschiedene Rassen betreuen. Die größten Populationen bilden das Deutsche Sportpferd, gefolgt von den Schwarzwälder Kaltblütern, den Islandpferden, Deutschen Reitponys und Haflingern. Insgesamt waren 2021 mehr als 4600 Stuten in Zuchtbüchern des Verbandes eingetragen, von denen rund 1700 Fohlen registriert wurden. Hauptaufgaben des Pferdezuchtverbandes sind die Zuchtbuchführung, die Ausstellung von Zuchtpapieren sowie die Kennzeichnung und Eintragung von Zuchtpferden. Pro Jahr werden rund 20 Fohlenschauen und drei Verbandsperdeschauen durchgeführt. Auch die Beratung spielt eine immer größere Rolle und ist ein wichtiger Baustein innerhalb der Verbandsaufgaben. Die Präsenz auf zahlreichen Veranstaltungen, wie z. B. der Messe Pferd Bodensee in Friedrichshafen, der Eu-

rocheval in Offenburg, dem Landwirtschaftlichen Hauptfest in Bad Cannstatt oder dem internationalen Reitturnier in der Schleyer-Halle, nutzt der Verband, um Kontaktpflege zu betreiben, Freunde des baden-württembergischen Pferdes zu betreuen, Neuzüchter individuell zu beraten oder ganz allgemein für die Pferdezucht im Ländle zu werben.

Vermarktung

Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V. bietet selbst und durch seine Tochtergesellschaften Ponyforum GmbH und SPV GmbH zahlreiche Verkaufsveranstaltungen an. So planen wir in diesem Jahr 18 Fohlenauktionen, in Präsenz und online. Das Jahreshighlight dabei ist der Fohlenmarkt in Riedlingen, der seit nunmehr über 60 Jahren immer am letzten Donnerstag im August am Ufer der Donau stattfindet.

Für gerittene Pferde und Ponys werden Auktionen in Marbach und Darmstadt sowie zahlreiche Online-Formate angeboten. Die Hengstmärkte in München-Riem und Neustadt (Dosse) haben sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe im Kalender der Rei-

RIEDLINGEN
64. FOHLENMARKT
7.000
LOCAL BID
5 - Call me Emma KW
Cornel de Sierilly / Cassini II



ter und Züchter etabliert und erzielen regelmäßig außerordentlich gute Verkaufsergebnisse.

Auf der Homepage des Verbandes ist stets ein aktuelles Angebot verkäuflicher Pferde zu finden.

Wenn Sie Ihr Pferd verkaufen möchten, ist optimales Foto- und Videomaterial unbedingt notwendig. Das Team des Pferdezuchtverbandes hilft Ihnen und ist in den Monaten März und April mit seiner verbandseigenen Ausrüstung im gesamten Zuchtgebiet unterwegs und fertigt digitales Foto- und Videomaterial von potenziellen Verkaufspferden an.



Jungzüchter

Der Pferdezuchtverband betreut eine Jungzüchterabteilung mit rund 150 Jugendlichen im Alter von zehn bis 25 Jahren. Mitmachen kann jeder pferdeinteressierte Jugendliche. Die Jungzüchter treffen sich zu Lehrgängen, Reitwochenenden, nehmen an Wettbewerben teil, helfen bei Fohlenschauen, Auktionen, Stutenschauen und Körungen und haben sehr viel Spaß.



Mit dem **FBW** aus dem Ländle in den internationalen Sport



Foto: Doma

FBW Mary Poppins

platziert Bundeschampionat 6-jährige Dressurponys

Züchter: Alwin Strohmeier

Reiterin: Ann-Sophie Mayr



Foto: Lafrentz

FBW Cornflake

bis S**** erfolgreich

Züchterin: Brigitte Seemann

Reiter: Richard Vogel



Foto: Lafrentz

**Wir fördern den Spitzensport
mit Pferden aus der
Landeszucht.**

Werden Sie ein Teil davon!
Jetzt Mitglied werden.

Mehr Infos unter
www.fbw-pferde.de

Kontakt: Dr. Carina Krumbiegel
Tel.: 07385 - 969 02 15
info@fbw-pferde.de

FBW Sunfire

Europameister

Züchter: Volkmar R. André

Reiterin: Ann-Kathrin Lindner

**Verein zur Förderung des Leistungssports
mit baden-württembergischen Pferden e.V.**

Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen-Marbach

DIE ZUCHTSTUTE



Tafelsilber der Zucht: die Stute

Voraussetzungen zur Zucht

Wenn Sie Ihre Stute das erste Mal decken lassen wollen, sollten Sie sich einige Zeit mit gewissen Vorüberlegungen beschäftigen. Ist die Stute bislang als Reitpferd genutzt worden, wurde sie vermutlich in einem dafür passenden Reit- oder Pensionsstall untergestellt. Die Haltung einer tragenden Stute und besonders einer Stute mit Fohlen bei Fuß setzt allerdings andere Bedingungen voraus, als man in normalen (oft sportorientierten) Pensionsställen vorfindet. Es ist viel Weidefläche und eine stabile Stutengruppe zu empfehlen, um unnötigen Stress zu vermeiden. Außerdem ist vor allem zum Ende der Trächtigkeit eine engmaschige Überwachung der Stute notwendig und zur Abfohlung eine besonders geräumige Abfohlbox. Sprechen Sie also schon vor der Bedeckung mit Ihrem Stallbetreiber, ob die Haltung von Stute und Fohlen möglich ist. Gerade als Laie in der Zucht empfiehlt es sich aber, die Stute in einen spezialisierten Betrieb zu stellen, um Hilfe von erfahrenen Züchtern erhalten zu können. Außerdem ist der Gesundheitszustand der Stute vor der Bedeckung zu überprüfen. Beziehen Sie rechtzeitig einen Tierarzt, am besten mit einem zuchtmedizinischen Erfahrungsschatz, in Ihre Planungen ein. Der Tierarzt wird den allgemeinen Gesundheitszustand der Stute einschätzen und die potenzielle Mutter gründlich gynäkologisch durchchecken. Außerdem wird während der Rosse eine sogenannte Tupferprobe entnommen, um ein Vorliegen von gesundheitsschädlichen Bakterien oder Pilzen auszuschließen, die eine erfolgreiche Besamung eventuell gefährden könnten.

Gerade Stutenbesitzer, deren Pferd verletzungs- oder krankheitsbedingt aus dem Sport ausscheidet, liebäugeln schnell damit, die Stute fortan zur Zucht einzusetzen. Wenn geklärt ist, ob die Stute gesundheitsbedingt überhaupt ein Fohlen austragen kann, sollte im zweiten Schritt auch überprüft werden, ob die Ursache für den Sportausfall unter Umständen weitervererbt werden könnte. Sprechen Sie den ersten Zuchteinsatz Ihrer Stute auf jeden Fall mit Ihrem Tierarzt genauestens durch!

Anmeldung beim Zuchtverband

Mit der 2020 gestarteten Internetplattform PferdezuchtOnline haben Sie die Möglichkeit, Ihre Zuchttiere zu verwalten und zu managen. Im Einzelnen bietet Ihnen diese Software:

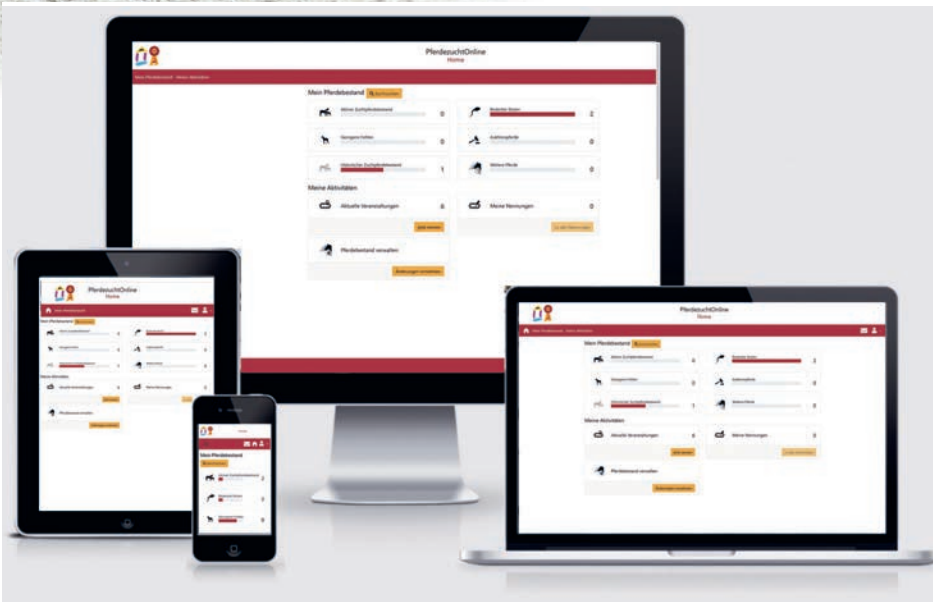
- Übersicht über Ihren aktiven und historischen Bestand an Zucht- und Auktionspferden
- An- und Abmeldung von Zuchttieren
- Abfohlmeldungen
- Download und Druck von Deckscheinen
- Download und Druck von Zuchtbuchauszügen
- Nennung von Veranstaltungen

Die Nutzung von PferdezuchtOnline per PC, Tablet oder Smartphone ist einfach und selbsterklärend. Sie ist für Mitglieder des Pferdezuchtverbandes kostenlos. Um diesen Service zu nutzen, melden Sie sich bitte über unsere Homepage www.pzvbw.de einmalig an. Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Herdbuchführung gern zur Verfügung. Für die Zukunft ist geplant, keine Deckscheine und Abfohlmeldungen mehr in Papierform zu verschicken. Durch die Mög-

lichkeit des Downloads in PferdezuchtOnline können diese Formulare schnell und kostenneutral per E-Mail an den Hengsthalter oder Zuchtverband verschickt werden. Durch das eigene Ausdrucken bei Ihnen am heimischen PC ist natürlich auch ein Versand per Post möglich.



Spätestens wenn ein Fohlen registriert werden soll, muss auch die Stute ins Stutbuch eingetragen werden. Ihre Zuchttiere können Sie leicht mit PferdezuchtOnline (u.) verwalten.



Stutbuchaufnahmen

Jedes Jahr im Frühjahr reist eine Delegation des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg durch das Land. Während der Beratungsrundreise im Frühjahr werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- Stutbuchaufnahme für alle Rassen
- Junghengstbeurteilung
- Verkaufspferdesichtung
- Ponymessen
- Haarprobenentnahme (Abstammungsüberprüfung, Gentests, Farbanalyse)
- Züchterstammtische und Beratung

Wir besuchen bei der Rundreise feste Standorte und bieten dort Sammeltermine an. Sammeltermine an anderen Standorten sind nach Rücksprache ab einer gemeldeten Zahl von mindestens fünf Pferden ebenfalls möglich. Gesonderte Hoftermine können außerhalb

der Rundreise mit den Sachverständigen individuell vereinbart werden.

Spätestens zum Zeitpunkt, an dem ein Fohlen registriert werden soll, ist die Aufnahme der Stute in das Stutbuch erforderlich. Die Stutbuchaufnahme kann auch anlässlich einer Fohlenschau erfolgen. Sie ist dort aber mit zusätzlichen Kosten verbunden. Wenn Sie eine fundierte Bewertung Ihrer Stute haben möchten, sollten Sie die Stutbuchaufnahmetermine nutzen oder an einer Zuchtstutenprüfung teilnehmen. Auch beim Freilaufwettbewerb im März kann die Stutbuchaufnahme erfolgen. Wichtig ist in allen Fällen, dass Sie der Geschäftsstelle die gewünschte Stutbuchaufnahme rechtzeitig im Voraus melden. Bei einer Stutbuchaufnahme erhält Ihre Stute sechs bis acht Noten. Beurteilt werden Typ, Gebäude, Fundament, Schritt, Trab, so weit möglich der Galopp sowie das Freispringen und der Gesamteindruck.

Stutenleistungsprüfungen – die zukünftigen Mütter auf dem Prüfstand

Deutsches Sportpferd

Für die Aussage über die züchterischen Qualitäten einer Stute sind neben der Beurteilung des Typs, der Qualität des Körperbaus und der Bewegung an der Hand bzw. im Freilaufen die Erkenntnisse der Überprüfung unter dem Sattel unerlässlich. Kann die Stute die Qualität, die sie an der Hand verspricht, auch später unter dem Sattel halten?

Die angebotenen Leistungsprüfungen sollen den Züchtern die Möglichkeit zur objektiven Bewertung geben und die Vergleichbarkeit

zu anderen Stuten ermöglichen. Die Stutenleistungsprüfung ist keine Voraussetzung für die Eintragung ins Stutbuch. Jedoch kann der Titel „Staatsprämienstute“ bei der Landesstutenschau in Weilheim ohne Leistungsprüfung nicht vergeben werden.

Stutenleistungsprüfungen sind Leistungsprüfungen im Sinne des Tierzuchtgesetzes und können als Stationsprüfung (14 Tage) oder als Feldprüfung (1 Tag) durchgeführt werden. Anerkannte Fachleute bewerten die Stuten altersgemäß analog einer Reitpferdeprüfung unter dem eigenen Reiter bzw. dem Stationsreiter in den Grundgangarten und zusätzlich



im Freispringen. Ein qualifizierter Ausbilder für junge Pferde beurteilt als Fremdreiter die Rittigkeit zudem vom Sattel aus. Zusätzlich zu den Merkmalen Schritt, Trab, Galopp, Rittigkeit und der Springanlage (Freispringen) wird in der Stationsprüfung das Interieur (Charakter, Temperament, Leistungsbereitschaft, Konstitution) der Stute bewertet.

Als Prüfungsergebnis werden für jede Stute die Gesamtnote, eine dressurbetonte und eine springbetonte Endnote ausgewiesen. Die Einzelmerkmale werden dabei – ihrer Bedeutung im Zuchtprogramm entsprechend – gewichtet. Der Rassebeirat hat die Förderung von Nachkommen der ersten Jahrgänge der im Zuchtbuch des Deutschen Sportpferdes eingetragenen Hengste bei den Leistungsprüfungen beschlossen. Nachkommen der namentlich benannten Hengste mit einem Abstammungsnachweis des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg können diesen Zuschuss in Höhe von 100 Euro erhalten, wenn sie eine Leistungsprüfung erfolgreich beendet haben.

Kaltblut- und Ponyrassen

Auch bei den Kaltblut- und Ponyrassen sind für die Aussage über die züchterischen Qualitäten einer Stute neben der Beurteilung des Typs, der Qualität des Körperbaus und der Bewegung an der Hand bzw. im Freilaufen die Erkenntnisse der Überprüfung weiterer Merkmale in den verschiedenen Leistungsprüfungen unerlässlich.

Die in den Leistungsprüfungen bewerteten Merkmale orientieren sich am Zuchtziel, der Verwendung und Nutzung der Rasse. Weitere wichtige Merkmale wie Charakter, Temperament, Umgänglichkeit, Arbeitswilligkeit, Leistungsvermögen, Rittigkeit und Fahrtauglichkeit sowie die Grundgangarten werden in Abhängigkeit vom Alter der Stuten geprüft.

Seit dem Jahr 2014 haben die unter dem Dach der FN organisierten Pony- und Kaltblutverbände die Leistungsprüfungen bei den unterschiedlichen Kaltblut-, Kleinpferde-



Foto: Doma

und Spezialrassen in einer Leistungsprüfungsrichtlinie neu und einheitlich geregelt und dazu eine eigene Homepage eingerichtet. Die Nachkommenförderung ist folgendermaßen geregelt: Drei- bis fünfjährige Schwarzwälder Kaltblutpferde, die eine Lebensnummer des baden-württembergischen Pferdezuchtverbands tragen, im Zuchtbuch der Rasse (Hengstbuch I oder Stutbuch 1 oder 2) eingetragen sind, ihre Leistungsprüfung in Baden-Württemberg abgelegt haben und deren Väter beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg gekört und im Hengstbuch I eingetragen sind, können mit einem Zuschuss von 100 Euro gefördert werden.

Bei den anderen vom Verband geführten Kaltblutrassen werden drei- bis fünfjährige Kaltblutpferde mit 100 Euro gefördert, wenn sie eine baden-württembergische Lebensnummer tragen, im Zuchtbuch der Rasse (Hengstbuch I oder Stutbuch 1 oder 2) eingetragen sind und die Leistungsprüfung in Baden-Württemberg abgelegt wurde.

Bei den vom Verband geführten Pony- und Kleinpferderassen werden alle Ponys mit jeweils 50 Euro gefördert, wenn sie eine baden-württembergische Lebensnummer tragen, im Zuchtbuch der Rasse (Hengstbuch I oder Stutbuch 1 oder 2) eingetragen sind und ihre Leistungsprüfung in Baden-Württemberg abgelegt wurde.

Titelvergabe

DSP-Prämien für Stuten

Stuten mit Eigenleistung oder besonderen Leistungen ihrer Nachkommen können auf Antrag des Besitzers beim regionalen Verband, in welchem die Stute aktiv im Zuchtbuch geführt ist, den Titel DSP-Prämie Sport oder DSP-Prämie Zucht erhalten. Grundvoraussetzung für beide Titel ist die Teilnahme am Zuchtprogramm des Deutschen Sportpferdes (DSP), eine Mindest-Eintragungsnote im Stutbuch von 7,0 und mindestens ein lebendes Fohlen.

Ab 2022 liegt der Fokus noch mehr auf der Stutengesundheit. Ab diesem Jahr kann das Prädikat „Gesundheit“ für Zuchtstuten als neue Prämie beantragt werden.

Für die Vergabe des DSP-Prädikates Gesundheit können sich alle im Stutbuch 1 des Deutschen Sportpferdes eingetragenen Stuten bewerben, die bestimmte Anforderungen an die Gesundheit erfüllen. Die einzelnen Anforderungen und die Antragsformulare für die DSP-Prämien finden Sie auf unserer Internetseite unter www.pzvbw.de.



Nach Prüfung der Erfüllung der Anforderung durch den zuständigen Verband wird der Titel vergeben und im Pedigree der Stute ausgewiesen. Der Besitzer der Stute darf sich auf eine Prämienplakette und eine Urkunde freuen. Darüber hinaus werden die Prämien in den Auktionskatalogen aufgeführt und tragen somit positiv zur Vermarktung der Nachkommen bei.



Sportstutenregister

In Baden-Württemberg gibt es, unberührt vom DSP-Prämiensystem, das Sportstutenregister. Die Anforderungen an die Eintragung erfahren Sie auf unserer Homepage unter www.pzvbw.de. Sportregisterstuten erhalten bei einigen Hengsthaltern im Land Deckgeldnachlässe, zudem trägt auch dieser Titel positiv zur Vermarktung der Nachkommen bei. Alle Sportregisterstuten werden auf der Homepage des Pferdezuchtverbandes veröffentlicht. Das ermöglicht auch interessierten Kunden, speziell nach Nachkommen dieser Stuten zu suchen. Das Sportstutenregister wird nicht nur für DSP-Stuten geführt, sondern auch für alle Sportponyrassen des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg.



Weitere Prämien in der Schwarzwälder- und Ponyzucht

Besonders herausragende Hengste und Stuten, die sich mit guter Eigenleistung und vor allem durch überdurchschnittliche Leistungen ihrer erwachsenen Nachkommen bewährt haben, können auf Antrag beim Verband nach Prüfung und Erfüllung der jeweiligen Vergabevoraussetzungen nach der Prämierungsrichtlinie mit den Prädikaten Elitehengst bzw. Elitestute ausgezeichnet werden. Elitehengste und Elitestuten sind die Perlen der jeweiligen Rasse.

Staatsprämiestute

Wie wird meine Stute Staatsprämiestute? Jeder Züchter hätte in seinem Züchterstall gerne eine Staatsprämiestute. Wenn Sie





Die Teilnahme an der Landesstutenschau ist die Voraussetzung für die Staatsprämie.

eine Stute kaufen, die diesen Titel bereits mitbringt, wird der Titel vom Pferdezuchtverband Baden-Württemberg übernommen. Wenn Ihre Stute den Titel erwerben soll, muss sie die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Landesstutenschau erfüllen, die im Rahmen des Landeschampionats in Weilheim/Teck stattfindet. Neben Reitpferdestuten können sich in Weilheim auch Pony- und Kleinpferdestuten vorstellen. Auf den staatlich geförderten Stutenschauen in St. Märgen und in Laupheim können sich darüber hinaus Stuten der vom Verband betreuten Kaltblutrassen um die Vergabe von Staatsprämien bewerben.

Die Ausschreibungen mit den Zulassungsvoraussetzungen werden im Reiterjournal veröffentlicht. Alle Informationen zu Landesstutenschau und Verbandsstutenschauen finden Sie auch im Internet unter www.pzvbw.de.

Auf der Schau muss die Stute an der Hand einer Richtergruppe vorgestellt werden. Diese beurteilt und rangiert die Stuten in den entsprechenden Altersklassen.

Dann entscheiden die Richter unter den Stuten, die aufgrund ihrer Benotung einen ersten Staatspreis erhalten haben, welche dieser Preisträgerinnen zusätzlich den Titel Staatsprämienstute erhalten sollen. Das entscheidende Kriterium hierfür ist folgende Frage: Ist das eine Stute, von der man sich in der Zukunft einen Sohn für die Verbesserung der Reitpferdezucht bzw. Pony- und Kaltblutzucht wünscht? Ein anspruchsvoller Ansatz also, der vom Land Baden-Württemberg nach wie vor mit erheblichen finanziellen und auch personellen Mitteln unterstützt wird. Daher stammt auch der Begriff der Staatsprämienstute.



HENGST AUSWAHL





Die richtige Wahl treffen

Wenn bei Ihnen die Entscheidung gefallen ist, Ihre Stute decken zu lassen, werden Sie sich früher oder später mit der Auswahl des passenden Hengstes beschäftigen. Die Auswahl an potenziellen Vätern Ihres zukünftigen Fohlens ist riesig und gerade als Zuchtneuling verliert man im Dschungel der Hengstkataloge und Internetpräsentationen schnell den Überblick. Entscheidend für die Auswahl eines passenden Hengstes sind zum einen die individuellen Eigenschaften der Stute hinsichtlich Pedigree, Interieur und Exterieur, aber auch die ganz persönlichen Anforderungen an das

zu erwartende Fohlen. Gerade als noch unerfahrener Züchter sollten Sie sich unbedingt Hilfe und Beratung bei der Hengstauswahl suchen. Das Haupt- und Landgestüt Marbach steht seinen Züchtern stets mit Rat und Tat zur Seite und gibt im nachfolgenden Kapitel eine kurze Übersicht zu den relevanten Informationen, wenn Sie sich für eine Bedeckung durch einen Landbeschäler entscheiden.

18

Kurz gelesen

Beratungsangebot durch das Haupt- und Landgestüt Marbach

Landoberstallmeisterin
Dr. Astrid von Velsen-Zerweck:
073 85/96 95-025

Dr. Carolin Eiberger: 07385/9695-026

Kontakte zu den Servicestationen,
Regiehengsthaltungen und
zur EU-Besamungsstation:

www.gestuet-marbach.de



Voraussetzungen

Wie bereits eingangs erwähnt, kann man als Züchter auf ein umfassendes Beratungsangebot zur Hengstauswahl im Haupt- und Landgestüt zurückgreifen. Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck steht Ihnen zur telefonischen Zuchtberatung gern bereit, für die Schwarzwälder Kaltblüter ist Frau Dr. Eiberger ihre Ansprechpartnerin. Und auch eine Beratung durch die jeweiligen Deckstellenleiter und das Team der EU-Besamungsstation ist möglich. Möchten Sie einen der Marbacher Hengste gern live in Augenschein nehmen, sind sie nach vorheriger Terminabsprache willkommen.

Auch die Stute muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen, damit sie von einem Marbacher Landbeschäler gedeckt werden kann. Wie bereits im vorangegangenen Kapitel erläutert, muss die Stute in ein Stut-

buch eines Zuchtverbandes eingetragen sein. Eine Bedeckung der Stute ohne Eintragung ist auch möglich, das Fohlen wird dann nicht als Zuchttier beim Verband eingetragen. Die Stute benötigt einen Deckschein (beim Verband anzufordern, wenn Sie keinen erhalten haben), außer Sie wünschen keine Verbandsmeldung, dann erhalten Sie einen „Proforma-Deckschein“. Weiterhin muss Ihre Stute eine negative Tupferprobe vor der Bedeckung vorweisen. Ausgenommen sind dreijährige, aus dem Zuchtgebiet stammende Maidenstuten, d. h. Stuten, die noch kein Fohlen hatten, oder Stuten mit einem gesunden Fohlen bei Fuß. Es ist festzuhalten: Ohne vorherige tierärztliche Untersuchung können bei entsprechender Bescheinigung im Stutenpass (dieser kann vom Pferdegesundheitsdienst ausgestellt werden) zum Decken zugelassen werden:

- Stuten im Alter bis zu drei Jahren, die im Zuchtgebiet aufgewachsen sind und mit Sicherheit zum ersten Mal einem Hengst zugeführt werden,
- Stuten, die nach normaler Geburt im laufenden Zuchtjahr ein gesundes Fohlen bei Fuß haben.

Nur nach tierärztlicher Untersuchung können zum Decken zugelassen werden:

- Stuten, die im vergangenen Zuchtjahr nicht oder ohne Erfolg gedeckt worden sind,
- Stuten, die Merkmale einer Geschlechts-erkrankung zeigen (z. B. eiterhaltiger Brunstschleim, unregelmäßige Rosseperioden, Dauerrosse, Scheidenentzündung),
- Stuten, die verfohlt oder nicht normal abgefohlt haben (Schwergewurt, Nachgeburtshaltung, Verletzungen sowie Fohlenfrühsterblichkeit),
- Stuten, die im Verlauf des letzten Jahres nicht trächtig aus einem fremden Zuchtgebiet zugekauft worden sind,
- Stuten, die in der laufenden Beschälzeit zweimal umgerosst haben.



Foto: TOMSPIC

Kurz gelesen

Voraussetzungen Stute:

- Eintragung in Stutbuch eines Zuchtverbandes
- Aktueller Deckschein vom Zuchtverband
- Aktuelle Tupferprobe

Kontakt

Pferdegesundheitsdienst

Pferdegesundheitsdienst Aulendorf,
Dr. Klaus Banzhaf, (075 25) 942-278

Pferdegesundheitsdienst Stuttgart,
Dr. Susanne Müller,
(07 11) 34 26-13 70

Für alle zu berechnenden Leistungen (Deckgeld, tierärztliche Leistungen, Versand etc.) ist von Ihnen als Stutenbesitzer/Züchter vorab ein SEPA-Mandat vorzulegen. Das entsprechende Mandat finden Sie unter www.gestuet-marbach.de



Möglichkeiten der Bedeckung und Besamung mit Marbacher Landbeschälern

Frischsamenversand über die EU-Besamungsstation Offenhausen

Haben Sie sich für eine Besamung mit Frischsamen von einem Hengst entschieden, der über die EU-Besamungsstation in Offenhausen zur Verfügung steht, müssen Sie vor der Samenbestellung zunächst den sogenannten Besamungsauftrag ausgefüllt an die EU-Besamungsstation senden. Aber Achtung! Zu bedenken ist, dass der Besamungsauftrag noch keine Samenbestellung darstellt!

Ist der Besamungsauftrag bei der EU-Besamungsstation in Offenhausen eingegangen, kann der gewünschte Hengstsamen bis 9 Uhr telefonisch unter 073 85/968 42-0 bestellt werden. Der Versand des Samens erfolgt noch am Tag der Bestellung, die Zustellung am darauffolgenden Tag. Bitte sprechen Sie daher vorher den optimalen Tag der Bestellung mit Ihrem Tierarzt ab. An Sonntagen sind weder Bestellung noch Versand möglich,

an Feiertagen ist die Bestellung und Abholung, aber kein Versand möglich. Sonntags wird Samen zugestellt (z. B. bei Bestellung an einem Samstag wird der Samen am Sonntag zugestellt). Ist der Hengstsamen bei Ihrer Stute angekommen, erfolgt die Besamung durch den Tierarzt im eigenen Stall oder auf einer der Servicestationen. Nach der ersten Besamung der Stute ist je nach Follikelreife eine weitere Besamung in der Rosse nötig. Eine Nachbestellung ist in diesem Fall ebenfalls bis 9 Uhr (Samenlieferung am Folgetag) möglich. In der Regel werden maximal drei Samenportionen des gewünschten Hengstes pro Rosse versendet. Bei hochfrequentierten Hengsten behält sich das Haupt- und Landgestüt vor, maximal zwei Portionen pro Rosse zu versenden. Welche Hengste dies betrifft, wird mit den Züchtern persönlich nach Eingang des Besamungsauftrages vor der Samenbestellung besprochen.

Kurz gelesen

Anfordern des Besamungsauftrags

- Download unter www.gestuet-marbach.de
- telefonische Anforderung über die EU-Besamungsstation Offenhausen (073 85/968 420) oder per E-Mail: besamung-offenhausen@hul.bwl.de



Foto: Kube

Die Mitarbeiter der Besamungsstation bearbeiten Ihre Besamungsaufträge gern.

Der Hengstsamen wird direkt auf der Besamungsstation aufbereitet.



Foto: Archiv Marbach

21

Die erste Trächtigkeitsuntersuchung erfolgt nach 16 bis 18 Tagen durch den eigenen Tierarzt oder auf einer der Servicestationen des Haupt- und Landgestütes. Eine zweite Trächtigkeitsuntersuchung wird auf Wunsch nach 42 bis 45 Tagen durchgeführt.

Zu den jeweiligen Deckgeldern fallen zusätzlich noch Versandgebühren an. Alle aktuellen Informationen finden Sie online unter www.gestuet-marbach.de, im Online-Hengstverteilungsplan oder im aktuellen Hengstverteilungsplan. Dieser kann jederzeit über die Gestütsverwaltung (E-Mail poststelle@hul.bwl.de oder telefonisch 07385/9695-000) bestellt werden. Weitere Kosten entstehen durch tierärztliche Leistungen, wie z.B. Follikelkontrolle, Besamung und Trächtigkeitsuntersuchungen, und werden separat durch den durchführenden Tierarzt abgerechnet.

Kurz gelesen

Samenbestellung bei der EU-Besamungsstation Offenhausen

- Besamungsauftrag an EU-Besamungsstation schicken
- Samenbestellung nach Eingang des Besamungsauftrags möglich: telefonisch bis 9 Uhr unter 07385/96842-0
- Keine Bestellung und kein Versand an Sonn- und Feiertagen!
- Zustellung des Samens am Tag nach der Bestellung
- Besamung durch eigenen Tierarzt oder auf Servicestationen

Frishsamenversand/Samenbestellung auf den Servicestationen

Zur Samenbestellung auf einer der Servicestationen des Haupt- und Landgestüts ist zunächst ein Anruf beim Servicestellenleiter zur Anmeldung und Terminabsprache notwendig. Daraufhin bringen Sie Ihre Stute auf die Servicestation, vergessen Sie hierbei Ihren Deckschein nicht! Auf der Station wird die Stute auf Rosse und Empfängnisbereitschaft untersucht. Dazu gehört die Follikelkontrolle mittels Ultraschall und das Abprobieren (Stimulation) mit einem Probierhengst. Welcher Hengstisamen versamt werden soll, wird gemeinsam mit dem Servicestellenleiter besprochen. Dieser übernimmt für Sie die Bestellung des Hengstisamens über die EU-Besamungsstation Offenhausen. Fremdsamen wird entweder von Ihnen selbst oder nach Absprache vom Servicestellenleiter bestellt. Ihre Stute kann entweder in den vorhandenen Stallungen über die Besamungsdauer

eingestellt oder nach Bedarf zur Untersuchung gebracht werden. Die jeweiligen Pensionskosten erfragen Sie direkt bei der Servicestation. Die Besamung der Stute erfolgt durch den Servicestellenleiter oder (Gestüts-) Tierarzt. Nutzen Sie einen Marbacher Landbeschäler, ist dies ein kostenloser Service für Sie, bei Fremdsamen wird eine Servicegebühr erhoben. Ebenso wird bei TG-Samenübertragungen von Fremdhengsten durch den Gestüts-tierarzt eine Servicegebühr erhoben

Kurz gelesen

Ablauf Servicestation

- Terminabsprache mit Servicestellenleiter
- Deckschein mitbringen
- Untersuchung und Abprobieren der Stute auf Servicestation
- Besamung durch Servicestellenleiter oder Gestüts-tierarzt
- Trächtigkeitsuntersuchung durch Stations- oder Gestüts-tierarzt



Auf den Servicestationen kann die Stute über die Besamungsdauer eingestellt werden.

(nur auf der Station in Marbach möglich). Informationen zu den jeweiligen Kosten finden Sie im gültigen Hengstverteilungsplan. Alle weiteren Leistungen durch die Stationstierärzte (u. a. Follikelkontrolle, Trächtigkeitsuntersuchungen) werden separat abgerechnet. Die erste Trächtigkeitsuntersuchung erfolgt nach 16 bis 18 Tagen durch den Stationstierarzt, eine zweite Trächtigkeitsuntersuchung erfolgt auf Wunsch nach 42 bis 45 Tagen.

Bedeckung der Stute auf Station mittels Natursprung

Auf den Servicestationen ist es auch möglich, Ihre Stute im Natursprung decken zu lassen. Hierfür ist wieder zunächst ein Anruf beim Servicestellenleiter zur Anmeldung und Terminabsprache notwendig. Die Stute wird auf die Servicestation gebracht (Deckschein nicht vergessen) und auf Rosse und Empfängnisbereitschaft untersucht. Außerdem ist eventuell eine negative Tupferprobe

(siehe Voraussetzungen) nötig. Die Stute wird mit einem Probierhengst abprobiert und die Follikelkontrolle erfolgt mittels Ultraschall. Auf der Station erfolgt dann die Bedeckung der Stute im Natursprung. Alle weiteren Leistungen durch die Stationstierärzte (u. a. Follikelkontrolle, Trächtigkeitsuntersuchungen) werden separat abgerechnet. Die erste Trächtigkeitsuntersuchung erfolgt nach 16 bis 18 Tagen durch den Stationstierarzt, eine zweite Trächtigkeitsuntersuchung erfolgt auf Wunsch nach 42 bis 45 Tagen durch den Haustierarzt oder Stationstierarzt.

Nach der Bedeckung

Im Herbst erhalten Sie als Züchter/Stutenbesitzer den ausgefüllten Deckschein Ihrer Stute zurück. Die Deckmeldung an den Verband wird direkt durch den Hengsthalter vorgenommen. Die Abholung im darauffolgenden



Auch das Decken im Natursprung ist auf den Servicestationen möglich.



Foto: Rutschnek

Egal welche Rasse Sie züchten, Ihr Fohlen wird Ihr ganzer Stolz sein!

Frühjahr meldet der Stutenbesitzer mit der Abfohlmeldung direkt an den Verband. Das Deckgeld wird beim Haupt- und Landgestüt Marbach bei den Warmblütern in zwei Raten (Grundbetrag und Trächtigkeitsrate) berechnet. Es handelt sich dabei um Nettobeträge zzgl. aktuell geltender MwSt. Direkt nach Besamung/Bedeckung erhält der Züchter die

Rechnung über den ausgewiesenen Grundbetrag sowie weitere erbrachte Leistungen (u. a. Pension, tierärztliche Leistungen). Die Endabrechnung (Trächtigkeitsrate) erfolgt zum 15. 10. des jeweiligen Bedeckungsjahres. Bei Vorlage einer Nichtträchtigkeitsbescheinigung durch den Tierarzt vor dem 15. 10. wird keine Trächtigkeitsrate fällig. Die in den jeweiligen Jahren gültigen Bedingungen für Bedeckung, Besamung und Embryotransfer entnehmen Sie den entsprechenden Hengstverteilungsplänen des Haupt- und Landgestüts Marbach. Für alle Abbuchungen ist vom Züchter ein SEPA-Mandat vorzulegen. Weitere detaillierte Informationen zur Abgabe von Hengstisamen oder zu den Bedingungen für Bedeckung, Besamung und Embryotransfer finden Sie im Hengstverteilungsplan oder online auf www.gestuet-marbach.de. Das Team des Haupt- und Landgestüts Marbach steht Ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite. Scheuen Sie sich nicht, uns direkt anzusprechen. Wir wünschen viel Glück und Freude in allen Züchterhäusern!

Kurz gelesen

Deckgeld

Das Deckgeld unterteilt sich in:

- Grundbetrag I bzw. den reduzierten Grundbetrag II (fällig mit der Bedeckung bzw. Besamung)
- Trächtigkeitsrate (Fälligkeit zum 15. 10. des Bedeckungsjahres außer bei Vorlage einer Nichtträchtigkeitsbescheinigung durch den Tierarzt bis 15. 10.)



Unser Service

Hengstauswahl

- Große Vielfalt an Pferderassen, Zucht-richtungen und Blutlinien
- Zuchtberatung für optimale Anpaarung

Stutenbelegung

- Unterbringung und Betreuung der Stuten auch mit Fohlen
- Deck- und Besamungsmanagement durch erfahrene Gestütsmitarbeiter
- Follie I- und Trächtigkeitstrollen
- Bedeckung im Natursprung, Besamung mit Frisch- und Tiefgefriersamen Marbacher Landbeschäler
- Besamung auch mit Fremdhengsten
- Embryotransfer

Fohlenaufzucht

- Ausgezeichnete Fohlenaufzucht auf den Vorwettbewerb des Gestüts
- Beratung zu Aufzucht, Haltung, Fütterung, auch im Züchterstall
- Vorführerservice auf Fohlenschauen in Baden-Württemberg



Klassische Ausbildung

- für Reiter und Fahrer in der Landesreit- und Landesfahrschule
- für Pferde (Anreiten, Einfahren, Vorbereitung auf Leistungsprüfungen)

Leistungsprüfungsstation

- Leistungsprüfungen im Reiten (Feldtest)
- Leistungsprüfungen im Ziehen und Fahren (Feldtest)

Pferdeverkauf

- Ab-Stall-Verkauf von Fohlen, Zuchtstuten, Sport- und Freizeitpferden
- Versteigerung von Reitpferden auf der Marbacher Gestütsauktion
- Verkaufsförderung und Vermittlung von Pferden aus Züchterhand

www.gestuet-marbach.de

Serviceprogramm

Nach dem Kauf Ihres neuen Pferdes sind wir weiter für Sie da mit fachlicher Beratung, praktischem Unterricht und optimalen Trainingsbedingungen.



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach

Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule
– das älteste staatliche Gestüt Deutschlands –

72532 Gomadingen-Marbach | Tel. (073 85) 96 95-000 | www.gestuet-marbach.de

IN DER PRAXIS





Von der Bedeckung zur Geburt

Nach all den Vorüberlegungen, Vorbereitungen und der Auswahl des passenden Hengstes beginnt die wohl spannendste Phase für den Züchter. Die Stute wird gedeckt und ab dann heißt es warten auf den großen Tag der Geburt.

Bedeckung und Besamung

Wenn Sie sich einen Hengst für Ihre Stute ausgesucht haben, ist meist auch die Art der Bedeckung in gewisser Weise vorgegeben. Nicht alle Hengste decken im Natursprung, Hengste, die aktuell im Sporneinsatz sind, sind möglicherweise nur über Tiefgefriersperma verfügbar. Der Züchter muss sich demnach informieren, welche Art der Bedeckung beim jeweiligen Hengst möglich ist.

Die effektivste Art der Bedeckung ist der Natursprung, entweder frei in der Herde oder als Sprung an der Hand. Die Befruchtungs-

und Abfohlraten sind hierbei sehr hoch. Dem gegenüber steht allerdings ein höheres Verletzungs- und Infektionsrisiko. Außerdem ist der Einsatz der Hengste lokal begrenzt, die Stute muss zum Hengst gebracht werden und kann nicht im heimischen Stall belegt werden. Pflicht ist der Natursprung bis heute in der Vollblutzucht. Für einen Natursprung muss die Stute rossig und paarungsbereit sein. Die Paarungsbereitschaft wird üblicherweise hinter einer Probiervand getestet, die den Hengst vor Tritten einer noch nicht aufnahmebereiten Stute schützt.

Viel höher an Bedeutung ist die Besamung einer Stute mit Frischsamen und Tiefgefriersperma anzusehen. In jedem Fall ist die Grundvoraussetzung die klinische Gesundheit der Stute und die gute Konstitution. Der optimale Besamungszeitpunkt ist einer der Hauptfaktoren für eine erfolgreiche Belegung. Zeigen die Stuten im Natursprung deutliches Abwehrverhalten, wenn sie noch



Der gewonnene Hengstsamen wird im Labor untersucht und aufbereitet.

nicht paarungsbereit sind, ist dies bei einer instrumentellen Besamung nicht unbedingt zu erkennen. Daher ist der Muttermund der Stute vor der Belegung genau zu untersuchen. Ein Abprobieren der Stute vor der Besamung wird vielerorts empfohlen und wirkt sich positiv aus. Neben der klinischen Gesundheit ist besonderes Augenmerk auf eine einwandfreie Tupferprobe zu legen. Soll Frischsamen eingesetzt werden, empfiehlt es sich, die Stute auf der Besamungsstation des ausgesuchten Hengstes unterzubringen. So kann die Stute direkt nach dem Absamen des Hengstes mit dem Frischsamen belegt werden, die Trächtigkeitsrate ist damit am höchsten. Das gewonnene Ejakulat wird untersucht, zentrifugiert, verdünnt und schließlich portioniert. Dann kann es verwendet werden. Für eine hohe Konzeptionsrate sollte der Samen innerhalb von 36 Stunden verwendet werden, andere Quellen sprechen

von einer maximalen Verwendungsdauer von 20 Stunden. Fakt ist, je mehr Zeit vergeht, desto geringer wird die Wahrscheinlichkeit einer Trächtigkeit. Entscheidend für den Erfolg einer Besamung ist der Besamungszeitpunkt. Das Intervall zwischen der Besamung und der Ovulation hat entscheidenden Einfluss auf die Trächtigkeitsrate. Der Tierarzt führt eine sogenannte Follikelkontrolle bei der Stute durch. Die besten Trächtigkeitsraten werden beim Einsatz von Frischsperma erreicht, wenn die Besamung zwei bis drei Tage vor der Ovulation erfolgt, Tiefgefriersperma sollte zwölf Stunden vor bis zwölf Stunden nach der Ovulation eingebracht werden. Prinzipiell stehen dem Züchter noch weitere moderne Zuchttechniken wie der Embryotransfer, OPU (Ovum-Pick-up) und ICSI (Intrazytostoplasmatische Spermieninjektion) zur Verfügung. Die Techniken sollen an dieser Stelle allerdings nicht näher beschrieben werden, da sie aufwändig und kostenintensiv sind und eher von erfahrenen Züchtern genutzt werden.

Kurz gelesen

Zeitpunkt der Bedeckung

Frischsamen:

- Tierarzt prüft mittels Ultraschall, ob sprungreifer Follikel vorliegt
- Beste Trächtigkeitsraten bei einer Besamung zwei bis drei Tage vor Ovulation
- Falls Follikel nicht innerhalb von 24 bis 48 Stunden springt, wird i. d. R. Samen nachbestellt

Tiefgefriersperma:

- Tierarzt prüft mittels Ultraschall, ob sprungreifer Follikel vorliegt
- TG sollte 12 Stunden vor bis 12 Stunden nach der Ovulation benutzt werden

Die tragende Stute

Für Ihre Zuchtstute sollte ein Tetanus-, Influenza- und Herpesimpfschutz selbstverständlich sein. Auf die korrekten Abstände zwischen den Impfungen sollte dabei strengstens geachtet werden. Während der Trächtigkeit ist auf jeden Fall eine Auffrischung des Herpes-schutzes ratsam. Wird eine Tetanusimpfung im letzten Drittel der Trächtigkeit vorgenommen, profitiert das Fohlen in den ersten Lebensmonaten bereits von den maternalen Antikörpern. Gleiches gilt für eine Influenza-Auffrischung am Ende der Trächtigkeit. Auf eine Entwurmung sollte während der ersten drei Trächtigkeitsmonate verzichtet werden, um das Risiko einer Resorption in diesem

Impfschema

Influenza:

Grundimmunisierung zweimal im Abstand von 6–8 Wochen (Toleranzgrenze 8 Wochen, Auffrischungsimpfung 6 Monate nach 1. Teilimpfung (Toleranzgrenze 8 Monate), dann alle 6 Monate (Toleranzgrenze 12 Monate)

Herpes:

Grundimmunisierung nach Herstellervorgaben, Auffrischungsimpfung 6 Monate nach 1. Teilimpfung (Toleranzgrenze 8 Monate), dann alle 6 Monate (Toleranzgrenze 12 Monate)



frühen Stadium zu verhindern. Ansonsten sollten die Stuten im üblichen Schema regelmäßig entwurmt werden. Außerdem ist es empfehlenswert, während der letzten zwei Wochen oder auch kurz nach der Geburt zu entwurmen, da so das Risiko von Wurmlarven in der Muttermilch minimiert wird.

Schon bevor es in die Endphase der Trächtigkeit geht, können Sie als Züchter einige Vorbereitungen treffen, damit die Geburt so reibungslos wie möglich verlaufen kann. So sollte rechtzeitig überlegt werden, welcher Tierarzt die Betreuung der Stute übernimmt und ob dieser im Zweifelsfall auch schnell zum Ort des Geschehens geholt werden kann. Außerdem sollte der Stute eine Abfohlbox zur Verfügung gestellt werden, die genügend Platz für Mutter und Fohlen bietet. Die Stute sollte schon einige Wochen vor dem Geburtstermin in die Box umgestallt werden, damit sie genug Zeit hat, sich an die ganz spezifischen Umgebungskeime zu gewöhnen, denn die individuellen Antikörper werden später

mit dem Kolostrum an das Neugeborene weitergegeben. Und auch Bewegung schadet nicht – Koppelgang und freie Bewegung sollten immer zur Verfügung gestellt werden und auch gegen ein leichtes Training spricht nichts. Bis etwa zum siebten Trächtigkeitmonat kann bei einer normal verlaufenden Trächtigkeit die Stute im Prinzip so eingesetzt werden, als wäre sie nicht tragend. Nur im letzten Drittel der Trächtigkeit sollte unnötiger Stress vermieden werden.

Zum Zeitpunkt der Bedeckung sollte Ihre Stute in einem guten Futterzustand sein, auch hinsichtlich der Mineralstoffversorgung. Ist die Stute tragend, sind vor allem bis zum 30. Trächtigkeitstag eine Futterumstellung und eine Unterversorgung zu vermeiden, da es zu einer Fruchtresorption kommen kann. Die nächsten Trächtigkeitmonate sind in der Weidesaison recht unbedenklich, es empfiehlt sich lediglich eine Mineralstoffzufütterung. Interessant wird es ab dem achten Trächtigkeitmonat. Der Energiebedarf der



Foto: Bischoff

Kurz gelesen

Die tragende Stute

- Tetanus-, Influenza- und Herpesimpfschutz sowie regelmäßige Entwurmung
- Guter Futterzustand, zu Beginn der Trächtigkeit Futterumstellungen vermeiden, erhöhten Bedarf am Ende der Trächtigkeit beachten
- Vor allem im letzten Trächtigkeitstertel Stress vermeiden
- Bewegung schadet nicht – bei normal verlaufender Trächtigkeit kann die Stute bis etwa zum 7. Monat leicht gearbeitet werden, danach sollten freie Bewegung bzw. Weidegang im Vordergrund stehen
- Frühzeitiges Umstallen in die Abfohlbox einige Wochen vor der Geburt

Kurz gelesen

Anzeichen der nahenden Geburt

- Trächtigkeitsdauer zwischen 320 und 370 Tagen
- Zunahme des Euters
- Harztropfen am Euter
- Wassereinlagerungen am Unterbauch
- Eingefallene Beckenbänder
- Verlängerung der Scham

Stute steigt auf das 1,25- bis 1,4-fache des Erhaltungsbedarfs und auch der Bedarf an Eiweiß, Calcium und Phosphor steigt weiter. Es empfiehlt sich der Einsatz eines Zuchtstufenfutters. Je mehr Platz das Fohlen mit der Fruchthülle und der Gebärmutter im Bauch der Mutter einnimmt, umso wichtiger wird es, die Futterration auf möglichst viele kleine Portionen zu verteilen. Unmittelbar vor der Geburt kann es sinnvoll sein, die Raufuttermenge zu reduzieren, um eine Entlastung des Bauchraums zu erreichen.

Die durchschnittliche Trächtigkeit dauert etwa 330 Tage, Schwankungen zwischen 320 und 370 Tagen Trächtigkeit sind aber durchaus normal. Werden die Fohlen hingegen deutlich früher geboren, haben sie meist große Schwierigkeiten, sich an ihre Umwelt anzupassen, da die abschließende Reifung erst in den letzten Tagen der Trächtigkeit vollendet wird. Außerdem können Zwillingsträchtigkeiten auftreten und massive Probleme verursachen. Werden Zwillingföhlen geboren, sind diese oft sehr klein und haben nur eine geringe Überlebenschance. Oft kommt es zwischen dem sechsten und achten Monat zum Abort. Wird eine Zwillingsträchtigkeit festgestellt, sollte der Tier-

arzt auf jeden Fall probieren, einen Embryo zu eliminieren, um dem anderen eine größere Überlebenschance zu bieten.

Je näher die Geburt rückt, desto wichtiger und akribischer sollte die Überwachung der Stute erfolgen. Lassen Sie sich hier unbedingt von erfahrenen Züchtern beraten und begleiten! Eines der ersten Anzeichen ist zumeist die Zunahme des Euters. Das Euter wird dabei immer praller und das Gewebe bereitet sich auf die Milchproduktion vor. Kurz vor der Geburt bilden sich die sogenannten Harztröpfchen am Euter. Dieses Sekret stellt eines der wichtigsten Indikatoren dar. Weiterhin lassen sich zum Teil Wassereinlagerungen am Unterbauch beobachten, die Beckenbänder fallen ein und die Scham verlängert sich. Trotz dieser häufig auftretenden Symptome sind jede Stute und jede Geburt individuell verschieden. Es müssen nicht alle Symptome auftreten und auch eine genaue zeitliche Einordnung ist sehr schwierig. Je besser der Züchter seine Stute kennt und je mehr Erfahrung er hat, umso leichter wird ihm auch die Geburtsüberwachung fallen.

Die Geburt

In erfahrenen Züchterkreisen hört man immer wieder den Spruch „Das Fohlen bestimmt den Tag, die Stute die Stunde der Geburt“. In dieser alten Weisheit liegt sicher einiges Wahres, denn viele Stuten verstehen es meisterhaft, sich genau den Zeitpunkt für die Geburt auszusuchen, in welchem sie unbeobachtet sind. Andere wiederum bekommen ihr Fohlen auch mitten am Tag bei jeglichem Trubel auf dem Hof. Jede Geburt ist individuell, das werden Sie als Neuzüchter schnell selbst merken. Die Geburt wird klassischerweise in drei Phasen unterteilt: die Eröffnungsphase, die Austreibungs- und die



Foto: © pflueger photo – stockadobe.com

Nachgeburtsphase. Die erste Phase dauert mit Abstand am längsten, lässt sich äußerlich aber oft nicht deutlich erkennen. In etwa zwei bis drei Stunden dehnt sich der Muttermund und das Fohlen wird in den Geburtsweg vorgeschoben. Mit dem Zerplatzen der Fruchtblase setzt die zweite Phase der Geburt ein. Diese verläuft deutlich schneller: Oft dauert die Austreibung nur etwa fünf bis zehn Minuten. In diesem Stadium legen sich die Stuten meistens nieder, durch die Wehen wird das Fohlen immer weiter vorgetrieben. Mit den Vorderbeinen zuerst erblickt das Fohlen das Licht der Welt. Nachdem das Fohlen ausgetrieben ist, geht diese Phase direkt in das letzte Stadium über: die Nachgeburtsphase. Normalerweise geht die Nachgeburt binnen einer Stunde ab. Sollte sie nach zwei Stunden immer noch nicht abgelöst sein, ist unbedingt ein Tierarzt hinzuzuziehen! Auch die Überprüfung der Nachgeburt auf ihre Vollständigkeit ist äußerst wichtig, da möglicherweise verbliebene Reste durch die Bildung von Toxinen die Stute in Gefahr bringen können. Ist das Fohlen auf der Welt, reißt die Nabelschnur spätestens, wenn die Stute aufsteht. Nur selten ist es erforderlich, die Nabelschnur zu durchtrennen. Nach etwa 30 Minuten sollte das Fohlen versuchen aufzustehen.



Foto: Birschhoff

Das ist sehr wichtig, denn nur so kommt es schnellstmöglich an das so wichtige Kolostrum. Nach etwa zwei Stunden sollte das Fohlen ohne Hilfe auf seinen Beinchen stehen können. Sollte das Fohlen nicht in der Lage sein, das wertvolle Kolostrum aufzunehmen, ist schnelles Handeln gefragt. Gründe dafür, warum kein Kolostrum aufgenommen werden kann, gibt es viele. Manche Fohlen sind zu Beginn sehr schwach und können nicht aufstehen, manche Stuten haben zu wenig Milch, sind verletzt, erkrankt, versterben

sogar bei der Geburt oder nehmen ihr Fohlen nicht an. Wenn Kolostrum prinzipiell vorhanden ist, sollte man es vorsichtig abmelken und dem Fohlen mit der Flasche verabreichen. Kann die Stute ihr Fohlen nicht aufziehen, empfiehlt es sich zu versuchen, eine Ammenstute zu organisieren, da reine Handaufzuchten oft mit Problemen verbunden und extrem zeitaufwändig sind. Es ist aber auch möglich, einer Stute mit besonders viel Milch ein zweites Fohlen bei Fuß zu geben. Hier muss jedoch unbedingt mit Milchaustauschern zugefüttert werden. Ammenstuten können über die Zuchtverbände, Tierärzte oder auch über bekannte Züchter gesucht werden. Die Zusammenführung von Stute und Fohlen sollte sehr behutsam und nur unter ständiger Aufsicht erfolgen.

Kurz gelesen

Die Phasen der Geburt

- Eröffnungsphase (oft nicht deutlich zu erkennen, Muttermund dehnt sich, Fohlen wird in den Geburtsweg vorgeschoben)
- Austreibungsphase (Zerplatzen der Fruchtblase, Austreiben des Fohlens)
- Nachgeburtsphase (Abgang der Nachgeburt – auf Vollständigkeit überprüfen!)

Die ersten Tage nach der Geburt

Herzlichen Glückwunsch – Ihr selbstgezogenes Fohlen ist zur Welt gekommen! Bei all der Aufregung, der Freude und der Euphorie gilt es nun Mutter und Fohlen gut zu beobachten. Auch wenn Mutterstute und Fohlen auf den ersten Blick wohl auf zu sein scheinen, sollte der Tierarzt einen Blick auf das Neugeborene



werfen. Er kontrolliert den Nabel und den Saugreflex, den Abgang des Darmpechs und er kann die Gliedmaßenstellung beurteilen. Außerdem kontrolliert er die korrekte Desinfektion des Nabels. Haben Mutter und Fohlen den Stress der Geburt überstanden, sollten sie für etwa einen Tag gemeinsam in der Box gelassen werden. Danach geht es für das Fohlen in die große weite Welt – kurze Aufenthalte auf dem Paddock oder einer Weide stehen in den ersten Tagen auf dem Programm. Die Integration in eine Herde kann nach einigen Tagen erfolgen. Bewegung ist für das Neugeborene unerlässlich. Nur so können sich die Muskeln und Lungen entwickeln und der gesamte Kreislauf kommt in Schwung. Die Haltung in der Gruppe hat sich insoweit bewährt, als das Fohlen den nötigen Sozialkontakt erhält und von den anderen Stuten miterzogen wird.

Besonders in den ersten Tagen ist das Fohlen anfällig für Infektionskrankheiten, da das Immunsystem noch nicht ausgereift ist. Um das Neugeborene zu schützen, ist eine saubere und trockene Einstreu in der Box genauso wichtig wie die korrekte Desinfektion des Nabels. Wie bereits angesprochen, ist vor allem die Aufnahme der Kolostralmilch eines

der wichtigsten Mittel zur Vermeidung von Infektionskrankheiten beim Fohlen.

Mit etwa zehn Prozent des später erreichten Körpergewichts starten die Fohlen ins Leben. Zum Wachsen benötigen sie viele Nährstoffe und hochwertige Proteine. Zunächst stellt die Muttermilch die Hauptnahrungsquelle dar, aber schon ab etwa der dritten Woche beginnen die Fohlen, feste Nahrung aufzunehmen, mit etwa sechs Wochen beginnen die jungen Pferde zu grasen. Noch während der Saugzeit empfiehlt sich der Einsatz von speziellen Zusatzfuttermitteln, sogenannten Fohlenstartern. Dies liegt auch darin begründet, dass die Menge und Qualität der Stutenmilch während der Laktation immer weiter abnimmt und den Energie- und Eiweißgehalt des Fohlens nicht mehr deckt. Durch den Einsatz von Fohlenstartern sollen die Fohlen in der intensiven Wachstumsphase begleitet werden, die Belastbarkeit von Sehnen und Bändern und der Knochen- und Muskelaufbau wird unterstützt. Allerdings sollte auch ein zu schnelles Wachstum vermieden werden, da es sonst zu Entwicklungsstörungen kommen kann.

Kurz gelesen

Das Fohlen ist da!

- Rasche Aufstehversuche und Aufnahme der Kolostralmilch
- Tierarztbesuch: kontrolliert Saugreflex, Abgang des Darmpechs und die korrekte Desinfektion des Nabels
- Die ersten Tage verbringen Mutter und Fohlen gemeinsam in der Box, dann rasch raus: für Bewegung und Sozialkontakte sorgen



Hallo!

... mein Name ist **Sanchez**
und ich möchte Euer Freund sein.
Gerade habe ich meine Box in der
Landesreitschule in Marbach bezogen.
Ich bin das neue Kinderclub-Pony
und freue mich auf Euren Besuch.
Gerne werde ich gründlich geputzt
und auch ausgiebig gestreichelt.



Julmonds
MARBACH

 **Der Kinderclub!**
Der Club trägt seinen berühmten Namen, denn **Julmond**
schwebt wie ein guter Geist über dem Haupt- und Landgestüt
Marbach. Und diesen guten Geist will sich der Kinderclub zu
eigen machen. Er steht für alle Kinder offen.
Infos: www.gestuet-marbach.de

DAS FOHLEN



Das Fohlen ist endlich da – nun beginnt eine spannende Zeit

Das kleine Einmaleins der Fohlenregistrierung – mit neuer Online-Plattform

Die Abfohlsaison hat begonnen, die ersten Fohlen erblicken das Licht der Welt. Da wird es auch schon Zeit, sich Gedanken über die Registrierung zu machen. Die aktuell gültige EU-Verordnung schreibt vor, dass jedes Pferd innerhalb der ersten zwölf Lebensmonate mit einem lebenslang gültigen Identifizierungsdokument, dem Pferdepass, ausgestattet wird. Die aktive Kennzeichnung am Pferd erfolgt seit 2019 ausschließlich durch einen auf der linken Halsseite implantierten Transponder. Dessen Nummer sowie weitere wichtige Daten wie UELN (Lebensnummer), Tierhalter und Eigentümer oder Schlachtstatus des Pferdes sind im Pass erfasst.

1. Der Deckschein

Den Deckschein für Ihre beim Pferdezuchtverband gemeldete/n Stute/n steht Ihnen jederzeit über unser Portal „PferdezuchtOnline“ als Download zur Verfügung. Der vom Hengsthalter nach der Bedeckung ausgefüllte

Deckschein kommt in vielen Fällen schon auf digitalem Wege zu uns. Andernfalls wird er vom Züchter an den Verband geschickt.

2. Die Abfohlmeldung

Ist das Fohlen geboren, kann der Züchter die Abfohlung ebenfalls via „PferdezuchtOnline“ melden. Erfasst werden neben dem Geburtsdatum und dem Geschlecht weitere Angaben wie Farbe, Name oder Wünsche hinsichtlich der Registrierung (wann, wo), genetische Untersuchungen oder Stutenstammanalysen. Alternativ kann die Abfohlmeldung nach wie vor in Papierform vorgenommen werden.

3. Die Registrierung

Die Registrierung Ihres Fohlens erfolgt entweder auf einer öffentlichen Fohlenschau, im Rahmen der Sachverständigentour auf einem Sammeltermin oder bei Ihnen zu Hause auf dem Hof.



Wohl behütet im Herdenverband mit ihren Müttern: So sollten Fohlen aufwachsen.

Fohlenschau

Bei der Fohlenschau (Termine unter www.pzvbw.de) erfolgt die Bewertung, Kommentierung und Prämierung Ihres Fohlens durch eine sachverständige Richtercrew. Für jede Fohlenschau wird ein eigener Katalog erstellt, der umfassende Angaben zu jedem Fohlen sowie die Kontaktdaten des Züchters enthält. Nennungsschluss ist jeweils vier Wochen vor der Schau. Eine Unterscheidung der DSP-Fohlen nach Zuchtichtung Dressur, Springen oder Vielseitigkeit wird vorgenommen, wenn mindestens acht Fohlen je Abteilung genannt sind. Die Sammeltermine Sachverständigentour finden Sie auf www.pzvbw.de. An diesen Terminen erfolgt die Registrierung des Fohlens, die Eintragung der Mutter ins Stutbuch sowie auf Wunsch auch Beratung zu allen Fragen der Pferdezucht und -haltung. Gleiches gilt für den Termin bei Ihnen auf dem Hof, den Sie bitte direkt mit dem für Ihre Region zuständigen Sachverständigen vereinbaren. Bei der Registrierung selbst werden von unseren Mitarbeiter alle notwendigen Identifizierungsmerkmale erfasst (Geschlecht, Farbe, Abzeichen etc.), ggf. eine Haarprobe genommen (verpflichtend bei DSP, Connemara und Islandpferd) sowie der Transponder gesetzt.

Passerstellung

Liegen alle notwendigen Unterlagen zum Pferd (Daten der Erfassung, ggf. DNA-Laborergebnisse) und dem Züchter (hier insbesondere die 15-stellige Registriernummer des Tierhalters) vor, dauert die Passerstellung in der Regel ca. vier Wochen.

Fohlenaufzucht

Im Herbst des jeweiligen Zuchtjahres werden die Fohlen von ihren Müttern getrennt, man spricht vom Absetzen der Fohlen. In der Regel sind die Youngster dann etwa sechs Monate alt. Den Züchtern stehen eine ganze Reihe an Aufzuchtbetrieben zur Verfügung, in denen die Fohlen in der Gruppe mit gleichaltrigen Spielgefährten aufwachsen können. Es wird empfohlen, sich frühzeitig nach einem geeigneten Aufzuchtplatz umzusehen. Zum Service gehört in der Regel das Entwurmen und das Vorstellen beim Hufschmied, einige Betriebe bieten darüber hinaus weitere Leistungen wie das Anreiten oder die Körvorbereitung. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Aufzuchtbetriebe.



Adresse	Hengstfohlen	Stutfohlen	Gruppengröße	Fütterung/ Haltung	Futter	Sonstiges
Bettina Armbruster Birkenhof Diebenloch 1 72770 Gönningen Tel. 07072/131977 info@pferdepension- armbruster.de	X	X	6– 8	Offenlaufstall, Anbindung	Heu, Heulage, Hafer, Aufzucht f., Mineralf.	Anreiten mögl.
Uwe Volker Biber Lochenrain 5 78609 Tuningen Tel. 07464/96224 Mobil 0160/8478694 www.waelderhof.de info@waelderhof.de	An- fra- ge	X	4– 6	Ganzjährige Gruppenauslauf- haltung; 2500m ² befe- stigte Ausläufe mit Heuraufen, frostsicheren Tränken und Unterständen, individuelle Einzelfütterung	Fohlen- futter Quetsch- Hafer, Mineral- futter, Heu ad lib	Zuchtstuten zum Abfohlen
Swantje Bulling Weißensteiner Str. 1 89558 Böhmenkirchen Tel. 07332/5596 www.pferdezucht-bulling.de info@pferdezucht-bulling.de	X	X	6	Laufstall	Hafer und Gerste, Mineral- futter, Fohlenfut- ter, Silage	Anreiten möglich
Anke u. Josef Dauser Beurenerweg 7 73450 Neresheim-Elchingen Tel. 07367/7102 www.reiterhof-dauser.de	X	X	2 x 6	Laufstall	Silage, Fohlen- Futter	
Fohlenhof Sulzbachtal Fam. Heitzmann 77933 Lahr/Sulz Tel. 07821/77381	X bis 1½	X	8– 10	Laufstall angebunden	Kraft- u. Zusatz- Futter	ab 3-jährig Anreiten möglich
Markus Geng Im Schmitteeacker 6 88422 Alleshausen Tel. 0152/09445079		X	5	Laufstall, Allwetterauslauf	Heu, Hafer, Ergänzer, MiFu	Abfohlbetrieb

Adressen	Hengstfohlen	Stutfohlen	Gruppengröße	Fütterung/ Haltung	Futter	Sonstiges
Thomas Hagmann Lichtenfeld 88371 Ebersbach-Musbach Tel. 075 84/35 33	–	X	5	Box, Laufstall, tägl. Auslauf	Hafer, Pel- lets, Mine- ralfutter	Ruhestands- pferde
Haupt- und Landgestüt Marbach 72532 Gomadingen-Marbach Tel. 07385/9695-000, fohlen- aufzucht.marbach@hul.bwl.de	X	X	ca. 25	Laufställe mit Einzelfütterung	Quetsch- hafer, Pel- lets, Heu, Silage, Mineralf.	Anreiten inkl. LP und Verkauf möglich, Ruhestands- pferde
Werner Heininger Knopfhof 74821 Mosbach Tel. 06261/2452	X	X	6– 8	Laufstall, zum Füttern an- gebunden	Hafer, Mineralf. Silage	Ruhestands- pferde
Roland Helmle Im Jagsttal 42 73479 Ellwangen-Rindelbach Tel. 01 73/3224789	X	X	3– 4	Laufstall, bei Bedarf angebunden	Hafer, Heu, Silage, Mineralf.	
Markus Heinzler Hübschenberg 88273 Fronreute Tel. +49 (0) 1 51/52 51 9804 www.huebschenberg.de	X	X	bis 12	Weidefütterung, Winter: Offen- stallhaltung	Hafer, Mineralf., Pellets, Silage	Abfohlbetrieb
Arthur Henzler Hirschstr.205 88255 Baidt-Sulpach Tel. 07502/3990	X		6– 8	Laufstall mit Futterständen	Heu, KF Grassilage Mifu	
ZG Robert u. Thomas Kern Bellamont 88416 Steinhausen Tel. 07358/691	X	X	5	Laufstall, angebunden	KF, Heu, Stroh	
Siegwart u. Angelika Majer Wahlberg 1 89564 Nattheim Tel. 07321/7987	X	X	10– 15	Laufstall	Hafer, Kraft- u. Mineralf. Mais (W)	Anreiten möglich, Abfohlbetrieb

Adressen	Hengstfohlen	Stutfohlen	Gruppengröße	Fütterung/ Haltung	Futter	Sonstiges
Raphael Popp Biberacher Str. 29 88430 Rot a. d. Rot Tel. 075 68/436 oder 01 74/3007640	X	X	8	Laufstall mit Auslauf, zur Fütterung ange- bunden	Hafer, Heu, Mais, Mineral- futter	Anreiten und Vorstellung zur Körung möglich
Hans Reisch Eckbühlstr. 4 88348 Saulgau-Renhardsw. Tel. 075 81/3035 www.fohlenaufzucht-reisch.de	X	X	10	Weidefütterung, im Winter im Laufstall mit Außenpaddock	Hafer, Mineral- futter	Ruhestands- pferde
Gestüt Reutalmühle Reutalweg 30 97996 Niederstetten Tel. 079 32/8286 Reutalmuehle@gmx.de		X	2	Laufstall, Winter- auslauf	Hafer, KF, Heu	Anreiten mög- lich, Abfohl- betrieb, Ruhe- standspferde
Anton Riedinger 72501 Gammertingen- Harthausen Tel. 075 74/3328 o. 2480	X	X	6– 8	Laufstall, teilw. angebunden, Weidefütterung	Hafer, Gerste, Mineralf.	
Mathias Schepper Elbeweg 30 72587 Römerstein-Böhringen Tel. 01 76/63 01 90 57 www.ferienhof-schepper.de	X	X	10– 20	Laufstall mit Auslauf	Heu, Si- lage, KF, Mifu	Anreiten, Vorbereitung z. Schauen, Körung
M. u. G. Schilling Aschenhütte 27 74535 Mainhardt Tel. 079 03/5 74 oder 01 71/57 53061 www.pferdezentrum- Stutenhof.de	X	X	4– 6	Laufstall	Heu, Si- lage, KF	Ruhestands- pferde, Ab- fohlbetrieb, Anreiten
Paul Schlipf Weiler 1 73492 Rainau Tel. 079 65/8005 50 Fax 8005 51	X	X	5– 8	Weidefütterung, im Winter Lauf- stall, tägl. Auslauf	Hafer, Heu, Pel- lets, Silage, Mineralf.	Abfohlbetrieb

Adressen	Hengstfohlen	Stutfohlen	Gruppengröße	Fütterung/ Haltung	Futter	Sonstiges
Freistedt Schmid GbR Albstraße 25 89173 Lonsee-Urspring Tel. 01 52/52 71 78 88 www.schmid-urspring.de	X	X	6– 8	Laufstall	vielseitig	Anreiten möglich
Franz Semler Brennerstr. 1 89165 Dietenheim Tel. 07347-73 83 www.pferdezentrum-semler.de	X	X	4– 10	Laufstall, Futter- stand	Hafer, Mifu,Heu, Silage	Anreiten, Ruhestands- pferde, Abfohlbetrieb
Michael u. Kirsten Silbernagl Berghof 3 72469 Meßstetten-Tieringen Tel. 07436/929757 www.bringmichaufden berghof.de	X	X	max 6	Laufstall, ganzj. Weide	Heu, Hafer, Mifu, KF	Abfohlbetrieb, Außenplatz
Rudolf Tress Schloßstr. 3 72534 Hayingen-Ehestetten Tel. 07383/ 1877 Fax: 942013 Mail: rudolf.tress@web.de www.fohlenaufzucht-tress.de	X	X	8– 12	Laufstall, zur Fütterung ange- bunden	Hafer, Gerste, Pellets, Mineral- futter	Zuchtstuten zum Abfohlen, Vorst. zur Kö- rung, Anreiten u. Turniervor- stellung mögl.
Peter Wezel Wenthof 9 78736 Epfendorf Tel. 07404-930448 http://www.wetzel-wenthof.de	X		6	angebunden		Anreiten mög- lich, Vorstel- lung z. Kö- rung
Fohlenhof Wörner Waldstraße 25 71706 Osterburken-Bofsheim Tel. 01 75-664 52 63 www.der-fohlenhof.de	X	X	10	Laufstall, angebunden	Hafer, Pellets, Silage	Anreiten möglich, Einzelbox Abfohlbetrieb
Bernd und Elke Wolf Weiherhof 1 72355 Schömberg Tel. 07427/4 18 oder 01 71/978 61 44 www.reitanlage-weiherhof.de	X	X	4	Laufstall, ange- bunden	Heu, Heulage, KF, Mifu	Anreiten mög- lich, Ruhe- standspferde

Beispielbetrieb: Fohlenpension im Haupt- und Landgestüt Marbach

Im Haupt- und Landgestüt Marbach werden seit über 500 Jahren Pferde gezüchtet und Fohlen aufgezogen. Auf den weitläufigen Weideflächen der Schwäbischen Alb wachsen auf den vier Vorwerken – Hau, Schafhaus, Fohlenhof und Güterstein – rund 250 Fohlen, eigene wie Pensionstiere, in verschiedenen Herdenverbänden auf. Aufgrund der steigenden Nachfrage ist die Anzahl der Aufzuchtplätze in den letzten Jahren vergrößert worden.

Während der dreijährigen Aufzuchtzeit sorgen erfahrene Pferdewirtschaftsmeister, ausgebildete Pferdewirte und Auszubildende des Haupt- und Landgestüts dafür, dass es den Fohlen an nichts fehlt. Für das Eingliedern der Fohlen in die Gruppe werden den Züchtern drei Aufstallungstermine im Spätsommer und Herbst angeboten. Die regelmäßige Kontrolle durch die Gestütstierärzte ist selbstverständlich. Soweit die Witterung es zulässt, sind die Pferde im Sommer rund um

die Uhr und im Winter stundenweise auf den Weiden. Die weitläufigen Koppeln des Gestüts werden dem Bewegungsdrang der Tiere mehr als gerecht. Hier haben sie Auslauf, fügen sich spielerisch in die Rangordnung der Herde ein und messen ihre Kräfte. Auch in den geräumigen und hellen Laufställen auf den Vorwerken bleibt der Gruppenverband der heranwachsenden Stutfohlen und Hengstfohlen erhalten. Den engen Kontakt zu den Menschen erfahren die Fohlen bei der Kraftfutterzugabe, für die sie zwei Mal täglich in den Wintermonaten angebunden werden. So werden die Pferde schon früh an die Berührung und Behandlung durch die Betreuer gewöhnt. Das erleichtert später den Umgang mit dem Tier und das Anreiten.

Züchter und Pferdebesitzer schätzen die tiergerechte Haltung und das professionelle Umfeld in Marbach. Gerne vertrauen sie ihre Fohlen der Erfahrung der Fachkräfte



Foto: Boiselle



Foto: Schreiner

beim Haupt- und Landgestüt an. Schließlich sprechen die Aufzucht in der Gruppe, die sorgfältige Pflege und die tierärztliche Überwachung für sich. Wenn die Besitzer ihre Fohlen nach drei Jahren wieder zu sich nehmen, haben sie ein gesundes, ausgeglichenes und zufriedenes Pferd, dessen Charakter

durch die Herdenhaltung und den täglichen Kontakt zum Menschen bestens geformt wurde und dessen Qualitäten sie nun für sich nutzen können.

Aufgrund der bekanntlich hohen Nachfrage bitten wir die Züchter dringend um eine frühzeitige Anmeldung ihres Fohlens.

Mehr Informationen:



Auf dem Youtube-Kanal des Haupt- und Landgestüts Marbach

Alle Informationen und Anmeldeformulare auf:



www.gestuet-marbach.de

IHR FOHLEN

IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN

Fohlenregistrierung

bei Fohlenschauen in Baden-Württemberg,
vor Ort bei unseren Servicetagen in
Marbach oder bei Ihnen zu Hause durch
unsere Sachverständigen.

Pferdepass

Die Erstellung des Equidenpasses für Ihr
Fohlen erfolgt unkompliziert und schnell
bei uns in Marbach.

Fohlenschauen

Rund 20 Fohlenschauen und -prämierungen
landesweit, organisiert durch die Zuchtvereine.

Fohlenauktionen

Falls Sie Ihr Fohlen verkaufen möchten,
bieten wir Ihnen zahlreiche Vermarktungs-
möglichkeiten, z.B. die Auktionen.



**Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!
Wir beraten Sie gerne.**



PZV Baden-Württemberg e. V.
Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Tel.: 07385/969020
eMail: poststelle@pzvbw.de
www.pzvbw.de





**Pferdezuchtverband
Baden-Württemberg**

Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
E-Mail: poststelle@pzvbw.de
Tel. 073 85/96902-0

Kontaktadressen

Ansprechpartner:

46



Carolin Harscher-Schmutz
Assistentin Geschäftsführung, Büroleitung
E-Mail: harscher-schmutz@pzvbw.de
Tel. 073 85/96902-17



Silvia Moser
Stutbucheintragung (Wbl.),
Fohlenregistrierung,
Körungen, Stutenschauen
E-Mail: moser@pzvbw.de
Tel. 073 85/96902-13



Norbert Freistedt
Vermarktungsleiter,
Geschäftsführer
E-Mail:
freistedt@pzvbw.de
Tel. 073 85/96902-16
Mobil 01 52 52 71 78 88



Cindy Sailer
Stutbucheintragung (Klpf./
Kbl.), Fohlenregistrierung,
Körungen, Stutenschauen
E-Mail: sailer@pzvbw.de
Tel. 073 85/96902-21
(Di, Do, Fr)



Alisa Schwind
Assistentin Vermarktungs-
leitung
E-Mail:
schwind@pzvbw.de
Tel. 073 85/96902-23
(Mo-Do)



Claudia Görgens
Buchhaltung
E-Mail:
goergens@pzvbw.de
Tel. 0 73 85 9 69 02-14

**Karin Vollmer**

Pferdean- und abmeldung,
Mitgliederan-
und abmeldung
E-Mail: vollmer@pzvbw.de
Tel. 073 85/969 02-18
(Di u. Do)

**Sarah Heß**

Leistungsprüfungen, Foh-
lenregistrierung,
Jungzüchter
E-Mail: hess@pzvbw.de
Tel. 073 85/969 02-19

**Susann Pretzschner**

Marketing und Media
E-Mail:
pretzschner@pzvbw.de
Tel. 073 85/969 02-24

**Kompetenzzentrum Pferdezucht und
Pferdehaltung Baden-Württemberg****Dr. Carina Krumbiegel**

Zuchtleitung Deutsches
Reitpferd
E-Mail: carina.krumbiegel@
pferde-bw.bwl.de
Tel. 073 85/969 02-15
Mobil 01 71/7 72 79 58

**Manfred Weber**

Zuchtleitung Kaltblut und
Kleinpferde
E-Mail: manfred.weber@
pferde-bw.bwl.de
Tel. 073 85/969 02-22

**Karl-Heinz Vollmer**

Beratung (Zucht, Fütte-
rung, Bauen, Haltung)
E-Mail: karl-heinz.vollmer@
pferde-bw.bwl.de
Tel. 073 85/969 02-12
Mobil 01 71/7 65 48 62



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach

Haupt- und Landgestüt Marbach

Gestütschef 1
72632 Gomadingen
E-Mail: poststelle@hul.bwl.de
Tel. 0 73 85/96 95-000

Ansprechpartner Fohlenanmeldung:

Gestütsverwaltung

E-Mail: fohlenaufzucht.marbach@hul.bwl.de

HSM Peter Friedrich

Fohlenabrechnung
Tel. 0 73 85/96 95-041
E-Mail: peter.friedrich@hul.bwl.de

HSM Frank Bauer

Hengstfohlen auf dem Vorwerk Hau
Tel. 0 73 85/6 90

PWM Herbert Strobel

Stutfohlen, Wallache und Ruhestandspferde
auf dem Vorwerk Schafhaus
E-Mail: strobel.schafhaus@t-online.de
Tel. 0 71 22/96 32 oder 01 51/57 14 84 61

PWM Thomas Schick

HSM Wolfgang Petereit

Stut- und Hengstfohlen
auf dem Vorwerk Fohlenhof
und Güterstein
Tel. 0 71 22/96 33
E-Mail: thomas.schick@hul.bwl.de

Kontaktadressen

Servicestationen:

Biberach

PW Melanie Lott
Reitverein, St. Georgsweg 10,
88400 Biberach/Riß
Landkreis Biberach
E-Mail: servicestation.biberach@hul.bwl.de
Tel. 0 73 51/7 47 70 oder 01 75/9 33 43 08

Ellwangen

PWM Florian Niederstraßer
Im Jagsttal 11, 73479 Ellwangen-Rindelbach
Landkreis Ostalbkreis
E-Mail: servicestation.ellwangen@hul.bwl.de
Tel. 0 79 61/72 72 oder 01 72/6 93 45 79

Marbach

PWM Josef Büchele und PWM Jochen Ott
Unterer Gestütschef Marbach
72532 Gomadingen-Marbach
Landkreis Reutlingen
E-Mail: servicestation.marbach@hul.bwl.de
Tel. 01 71/3 08 93 46

St. Märgen

HSM Karl-Heinz Bleher
Sportplatz 7, 79274 St. Märgen
Landkreis Breisgau
E-Mail: servicestation.st-maergen@hul.bwl.de
Tel. 0 76 69/93 97 20 oder 01 75/9 33 43 11

Zogenweiler

PW Philipp von Esebeck
Zogenweiler 22, 88263 Horgenzell
Landkreis Ravensburg
E-Mail: servicestation.zogenweiler@hul.bwl.de
Tel. 0 75 04/72 92 oder 01 72/6 92 91 19



MACHT'S MÖGLICH

TURNIERSAISON

HUMBAUR

ERFOLG

Der
PEGASUS

Passt perfekt!

Von Einsteiger bis Luxus –
Bei Humbaур finden Sie
Ihren perfekt passenden
Pferdeanhänger.



Impressum

Herausgeber: Hugo Matthaes
Verlag: Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstraße 38, D-70499 Stuttgart,
Telefon +49 (0) 7 11/80 60 82-0
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
www.reiterjournal.de

Herstellung: Susanne Stöckl,
Stefanie Maurer, Susanne Dornes

Redaktion: Dr. Carina Krumbiegel (Pferde-
zuchtverband Baden-Württemberg),
Dr. Claudia Gille-Eberhardt (Haupt- und
Landgestüt Marbach), Melanie Steinbach
Anzeigenverkauf:
Britta Lenßen-Plenkers, Nora Kuhn
Druck: Silber Druck oHG, Lohfelden

Titelbild: © Pflüger Photo – stock.adobe.com

JEDES PFERD
SOLLTE EINEN
BESCHÜTZER
HABEN

HIGHLIGHT:
HORSE PROTECTOR
BIRTH ALARM

Intelligente Verhaltensanalyse - mit dem einzigartigen Gesundheitssystem

HORSE PROTECTOR

Behalten Sie mit dem Boxenwächter **HORSE PROTECTOR** von ACARIS die Gesundheit Ihrer Pferde immer im Blick und erfahren Sie dank künstlicher Intelligenz sofort, wenn die Gesundheit oder Sicherheit Ihrer Pferde bedroht ist.

Vorteile des intelligenten Wächters:

✓ ZUVERLÄSSIGER GEBURTSALARM

Der zuverlässigste Schutz mit geringster Fehlerquote. Alarmierungen bei Geburten, Kolliken, Verschlag oder Festliegen direkt als Benachrichtigung aufs Handy oder als Anruf.

✓ TRAININGSOPTIMIERUNG

Die dauerhafte Analyse des Pferdeverhaltens liefert weitreichende Informationen zur Planung, Management und Optimierung des individuellen Trainings Ihres Sportpartners.

✓ SENSOREN FREIE ÜBERWACHUNG

Ohne lästige Sensoren, die direkt am Tier befestigt werden müssen. Der ACARIS **HORSE PROTECTOR** erkennt eine Geburt und Verhaltensänderungen und andere Auffälligkeiten direkt über das intelligente Kamerasystem.

✓ EINFACHE HANDHABUNG

Auch ohne technische Vorkenntnisse – benötigt werden nur ein Smartphone und WLAN/LTE.



Wächter und App

Ausgezeichnet mit dem Pferd & Jagd Produkt-Award:
Innovation Pferd 2019

Von Anfang an Gold richtig

Ab dem 3. Tag

Ab der 3. Woche

Ab dem 6. Monat

FOHLENGOLD® LIFESTART

Gezielter **Aufbau**
des **Mikrobioms**

Nutritiver **Aufbau**
des natürlichen
Immunsystems

Bei unspezifischen
Verdauungsbe-
schwerden

FOHLENGOLD® MÜSLI/CLASSIC

Vollwertfutter

Verdauungsstabilisierend

Bedarfsangepasste
Vitalstoffkombination

Mit **Kräutern, Seealgen,**
Ölen und **Ölfrüchten**

FOHLENGOLD® BONE

Unterstützt gezielt einen
stabilen **Knochen-**
aufbau & -wachstum

Fördert die **Belastbarkeit**
& **Elastizität** der Knochen

Bei wachstumsbedingten
Störungen des **Knochen-**
und Gelenkstoffwechsels



st Hippolyt®

NUTRITION

CONCEPTS